Durch die Heimat mit Karen Fromm

Wer eine Auswahl trifft, schafft eine Metaerzählung. In der Serie "Durch die Heimat mit ..." bittet die Redaktion von upgration.de verschiedene Kurator*innen aus Hannover, sich mit dem Thema "Wahlheimat" auseinanderzusetzen. Dafür erhalten sie Zugriff auf einen Pool individueller Heimatbilder. Die Fotos hatte das Cameo Kollektiv auf dem Lumix Festival 2018 im Container "#Heimatministerium" ausgestellt - bewusst unkuratiert, das heißt: Jedes Bild, jede Perspektive war gleichwertig. Nun soll über das Verfahren der Auswahl eine Metaerzähung entstehen. Welche Bilder stechen heraus? Wovon erzählen sie? Und was bedeutet das für uns?

Weiter geht unsere Serie mit Karen Fromm, Professorin für Fotojournalismus und Dokumentarfotografie an der Hochschule Hannover:

„Heimat ist ein Ort, an dem noch niemand gewesen ist“, hat Ernst Bloch geschrieben. Heimat ist weniger ein real existierender, geografischer Ort, als vielmehr Resultat komplexer gedanklicher und emotionaler Konstruktionsprozesse. Heimat ist daher vor allem ein Ort der Imagination und Projektion für Ideen und Konzepte von Zugehörigkeit und Identität. Heimat begegnet uns als subjektives Gefühl, als individueller Ort der Sehnsucht, aber auch als politisch-ideologisch verordnetes und propagandistisch vermitteltes System. Für mich existiert Heimat vor allem im Plural, der Begriff variiert historisch, fluktuiert gleichsam und muss als eine Art mobiles Konzept permanent neu bestimmt und ausgehandelt werden. Seine tatsächliche Instabilität sollte einen daher umso wachsamer werden lassen gegenüber allen Versuchen, die Heimat im Sinne der Ausgrenzung eines wie auch immer gearteten Fremden gegenüber dem Eigenen dogmatisch festzuschreiben zu wollen.

Aus diesem Grund gefallen mir gerade die visuellen Annäherungen an Konzepte von Heimat, die sich weniger an der Idee von Heimat als Klischee orientieren oder Heimat festschreiben, sondern diejenigen, die entweder einen sehr subjektiven Zugang, ein individuelles Gefühl von Heimat visualisieren oder Bilder, die Heimat als Ort des Aushandelns und Verteidigens sichtbar werden lassen.

-



Sina Niemeyer

- „Dieses Bild stellt über Farbigkeit und Umgang mit Licht eine bildliche Verbindung des Körpers und der umgebenen Natur her und suggeriert so das Aufgehobensein an einem spezifischen Ort. Für mich eine Metapher für ein individuelles Gefühl von Heimat.“



Fabian Böttcher

„Dieses Bild erzählt für mich von der Suche nach Heimat. Das Dasein, Ankommen an einem Ort, der noch nicht zum Eigenen geworden ist.“

- 

Franziska Gilli

- „Natur kann feindlich und bedrohlich sein. Hier wirkt der einsam wandernde Mensch inmitten der Landschaft weniger verloren oder gar bedroht als aufgehoben.“



Adrian Höllger

- „Die Architektur fungiert als Verortung und bestätigt eine häufig als Klischee aufgerufene Repräsentation des scheinbar typisch Deutschen. Die Uniformierten im Vordergrund assoziieren die Staatsmacht, die offenbar diese Identität zu schützen sucht, die in ihrer visuell überdimensioniert und nahezu übermächtig wirkenden Präsenz aber auch als Bedrohung gelesen werden kann."



Joël Kinast

„Ein einsamer Mensch auf dem Weg zu seinem kleinen Stück Zuhause. Dieses Bild steht für mich für die Suche nach Heimat, die nie ganz erreicht werden kann.“

- 

Vivian Rutsch

- „Heimat hat oftmals mit Tradition zu tun. Hier sieht man, dass Traditionen, um lebendig zu bleiben, Veränderungen erfahren und sich wandeln, wenn sie gegenwärtig werden.“
-



Eddie Bonesire

- „Hier sieht Heimat wie eine Trutzburg aus, die eine starke Trennung zwischen dem Innen und Außen vornimmt. Der Versuch, sich vor dem vielleicht als feindlich empfundenen Außen zu schützen, und das Eigene abzugrenzen.“

- 

  Moritz Küstner

„Ein Kind wächst herein in seine Umwelt, nimmt Verbindung auf und wird diese seine Welt später vielleicht einmal seine Heimat nennen.“



Shirin Abedi

„Auch dieses Bild erzählt vom Versuch, das Eigene zu schützen. Das Eigene von einem Außen zu trennen und es als Eigenes zu kennzeichnen.“



Maidje Meergans

- „Im Laufe unseres Lebens sammeln wir Dinge, mit denen wir unsere Umgebung gestalten und sie damit zu unserem Eigenen machen. So realisieren wir unsere persönlichen Ideen von Heimat."

Fragen an Karen Fromm

Heimat ist der politische „Kampfbegriff" 2018, unzählige Debatten wurden zu diesem Begriff geführt, aus Deiner Sicht richtig? Kannst Du den Definitionsdrang verstehen?

Der Definitionsdrang ist aus meiner Sicht Resultat des Versuchs, den Begriff politisch und propagandistisch funktional zu machen. Mit individuellen Formen des Sichzugehörig- oder Zu-Hause-Fühlens hat das wenig zu tun.

Inwiefern können Bilder eine solche Debatte mitbestimmen und somit ein kollektives Bewusstsein prägen?

Bilder zeigen nie nur, was ist, sondern mit ihnen wird immer auch Politik gemacht. Warum sollte das in diesem Fall anders sein?

Hat sich das Bild von Heimat im Laufe der Historie verändert?

Heimat ist ein historischer Begriff, der nur im Plural existiert. Er wandelt sich permanent: individuell, kulturell, historisch und politisch.

Infobox: Prof. Dr. Karen Fromm ist seit 2011 Professorin im Studiengang ‚Fotojournalismus und Dokumentarfotografie' an der Hochschule Hannover. Ihre Forschungs- und Lehrgebiete sind Fototheorie, fotografische Bildsprachen und das Dokumentarische in der Fotografie. Sie studierte Kunstgeschichte und Literaturwissenschaften sowie Kultur- und Medienmanagement und promovierte an der Humboldt-Universität zu Berlin zum Thema ‚Das Bild als Zeuge. Inszenierungen des Dokumentarischen in der künstlerischen Fotografie seit 1980'. Von 1995 bis 1997 leitete sie die Galerie Pfefferberg in Berlin, übernahm 1999 für das Verlagshaus Gruner + Jahr die Leitung im Bereich Ausstellungen, CSR und Corporate Design. Bis 2011 war sie bei der Photo- und Presseagentur FOCUS Mitglied der Geschäftsleitung.

Hier **gehts zum ersten Teil der Serie "Durch die Heimat mit ...".**

Text und Bildauswahl: **Karen Fromm** | Interview: **Julius Matuschik** | Aufbereitung: **Redaktion upgration.de** | Fotografien: **Verschiedene**

Zurück zur Startseite

Seite teilen

- Link kopieren
- E-Mail
- PDF
- Facebook
- Twitter